

Biotopname Sauer-Zwischenmoor innerhalb verlandetem Steutzsee ca. 1,8 km s. Goldenbaum		X TK10 0 6 0 8 - 1 2 2 - 4 0 4 2	
Standort / Geologie ausgetrocknetes Seebecken innerhalb Sander		Anschluß in TK 	
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST	Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein	Größe in ha 3 , 8 1 4 5	
Gemeinde / Stadt Carpin (alt)	LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID: lfd. Nr. im Biotopverzeichnis	Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☒	FFH-LRT 7 1 4 0 FFH-Gebiet D E 2 6 4 5 - 3 0 1		
aktueller Erhaltungszustand A B ☒ C			
Hauptcod.		Nebencode	
Code M S T	M S W	U M S	
% 6 0	4 0		
Vegetationseinheiten Torfmoos-Sumpfreitgras-Schilfröhricht, ertrunkener Torfmoos-Pfeifengras-Moorbirkenwald, ertrunkenes Torfmoos-Schilf-Kiefern-Birkengehölz, ertrunkenes Torfmoos-Pfeifengras-Kieferngehölz,			
Habitate + Strukturen			
Beschreibung / Besonderheiten Ca. 1,8 km südlich von Goldenbaum entwickelte sich umgeben von Kiefernforsten innerhalb des abgelassenen und verlandeten Steutzsees eine torfmoosreiche Vegetation der Sauer-Zwischenmoore. Umgeben von Sumpfreitgrasfluren wird das flach eingestaute Zentrum des verlandeten Steutzsees von einem Torfmoos-Sumpfreitgras-Schilfröhricht mit Gewöhnlichem Wasserschlauch und Pfeifengras eingenommen. Im Südwestteil des Biotopes wurde im Rahmen der Geländebegehung im Jahr 2011 noch ein Torfmoos-Pfeifengras-Moorbirkenwald, ein Torfmoos-Schilf-Kiefern-Birkengehölz und ein Torfmoos-Pfeifengras-Kieferngehölz ausgeschieden. Im Rahmen der nachfolgenden Kartierung durch die Forst im Jahr 2012/2013 wurde jedoch festgestellt, dass die Moorgehölze aufgrund gestiegener Wasserstände abgestorben waren, so dass eine Korrektur der Ersteinstufung als Moorwald nötig war. Die Fotos zeigen den noch vitalen Birken-Moorwald. Eine Anpassung der Artenliste und eine Neuansprache der Biotoptypen müsste durch weitere Geländebegehungen erfolgen. Die Haltung hoher Wasserstände ist durch den bereits verschlossenen Abflussgraben gewährleistet. Zur Mehrung des Grundwassers wäre weiterhin die Entwicklung naturnaher Laubbaumbestände in der Umgebung des Biotopes zu empfehlen.			
Wertbestimmende Kriterien			
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept		
Gefährdung			
Y W G	keine Gefährdung ☐		
Empfehlung Entwicklung standorttypischer Laubbaumbestände in Umgebung			
Z W N			

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0 6 0 8 - 1 2 2 - 4 0 4 2

Substrat
k g

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief
k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart
k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Calamagrostis canescens

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Phragmites australis

Betula pubescens

Molinia caerulea

Pflanzenarten ±zahlreich
Lysimachia vulgaris

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Pinus sylvestris

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Polytrichum commune
 Vaccinium myrtillus
Ledum palustre

Salix aurita
 Dryopteris carthusiana
 Rubus idaeus

Vaccinium oxycoccus
 Deschampsia flexuosa
Sphagnum fallax

Utricularia vulgaris
 Carex elata

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen Moorkataster MÜR

Datum erste Begehung: 21.08.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry-Sütering

Foto: 3

Folgeseiten: 0